

Ausgewählte Arbeiten aus dem Fotozyklus

## Daheim in der Fremde

von Tabitha Genoveva Harter



Wiesbaden, 4. April 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

**in der „Kurzen Nacht“ der Galerien und Museen am Samstag, dem 16. April 2016 zeigt die Wiesbadener Fotografin Tabitha Genoveva Harter im Ausstellungshaus des Aktiven Museums (Spiegelgasse 11) für einen Tag (!) ausgewählte Arbeiten aus Ihrem Fotozyklus „DAHEIM IN DER FREMDE“.**

Sie bereichert die laufende Ausstellung „HASS...VERNICHTET“ von Irmela Mensah-Schramm damit um einen ganz zentralen Aspekt. Für Rassisten und Rechtspopulisten zählt nur, wer das Kind deutscher Eltern und rechter Gesinnung ist. Alle anderen sollen bleiben, wo sie sind und „verrecken“. Der einzelne Mensch bedeutet selbstvergessenen Wutbürgern und Hasspredigern wenig – sie reduzieren ihn auf das wertlose Muster einer Gruppe, auf die dann mit Worten und Schlimmerem eingeschlagen wird.

Tabitha Genoveva Harter leistet das genaue Gegenteil. Sie widmet einzelnen Individuen oder Familien, die in der deutschen Fremde ein Stück Heimat gesucht und gefunden haben, jeweils eine eigenständige Bilder-Folge. Schon der Titel ihrer Arbeit setzt dabei ein wichtiges Zeichen – nicht diese Menschen sind „das Fremde“, sondern jenes sperrige Deutschland, in dem heimisch zu werden, vielen nicht gerade leicht gemacht wird. Behutsame Einblicke in den Alltag der Zugezogenen machen schlaglichtartig deutlich, wie fernab jeder Realität das brutale Kopf-Kino fremdenfeindlicher Vorurteile ist. Das Gesamtwerk „DAHEIM IN DER FREMDE“ wurde 2015 mit dem Jurypreis der „Wiesbadener Fototage“ ausgezeichnet. Ein Teil der Arbeiten, welche die einmalige Sonderausstellung des Aktiven Museums Spiegelgasse präsentiert, werden erstmals einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Über einen regen Besuch würden wir uns freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Georg Habs

Sprecher der AG „Ausstellungen“ des Aktiven Museums Spiegelgasse